

FORTISSIMO

32/2012

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Dieses Editorial ist ausnahmsweise nicht vom Präsidenten verfasst. Aus dem simplen Grund, dass wir keinen haben. Unser Verein ist sozusagen kopflos. Neuzeitlich wie wir uns geben, haben wir den zurückgetretenen realen Präsidenten virtualisiert, er existiert nun als Mailbox unter praesident@harmonie-freienbach.ch. Nicht ganz konventionell, aber der Not gehorchend. Und bis jetzt funktioniert das nicht schlecht. Wir sind aber nicht nur modern, sondern auch dynamisch und flexibel (was heute ja jeder von sich behauptet). An der Herbstversammlung wurde das Protokoll von einem Nicht-Vorstandsmitglied verfasst, welches nicht mal ein gewähltes Vereinsmitglied ist. Die anwesenden Nicht-Mitglieder hatten Stimmrecht, das wäre dann etwa so, wie wenn die Ausländer bei politischen Abstimmungen in der Gemeinde Stimmrecht geniessen. Ein bisschen progressiv sind wir schon! A propos Nicht-Mitglieder: Bei uns spielen seit einigen Monaten sechs neue Musikanten mit. Nicht nur frische Abgänger der Musikschule, sondern altersmässig querbeet zwischen 15 und 58. Was uns natürlich sehr freut, und noch mehr freuen würde, diese nächstes Jahr als Mitglied aufnehmen zu dürfen. Platz für weitere Interessenten ist noch da. Falls Sie ein Instrument spielen, dann sind Sie bei uns ungeachtet Ihres Alters willkommen. Sollten Sie auch noch präsidentale Absichten hegen, dann wären Sie der perfekte Fall für uns!

MIKE FISCHER, KASSIER

VIELSEITIGES WINTERKONZERT MIT MÄNNERSTIMMEN ›Seite 6 **PORTRÄT MÄNNERCHOR PFÄFFIKON AM ETZEL** ›Seite 9

RÜCKBLICK AUF 100-JAHR-JUBILÄUM ›Seite 10 **INTERVIEW MIT ENRICO EBERHARD** ›Seite 14 **REISE NACH VERONA** ›Seite 18

ÜBERRASCHUNG ZUM GEBURTSTAG ›Seite 23

HARMONIE

freienbach



Wir machen es
Ihnen richtig einfach.

Bank Linth LLB AG • Churerstrasse 21 • 8808 Pfäffikon • Telefon 0844 11 44 11 • www.banklinth.ch

 **Bank Linth**
Richtig einfach.

Ein Unternehmen der LLB-Gruppe



Musikhaus Mathias Knobel, Wollerau

SPEZIALGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE, REPARATUREN UND VERKAUF

- Neuinstrumente
- Occasionen
- grosse Mundstückauswahl
- E-Piano/Gitarren
- Miete
- Eintausch
- Saxophon-Raritäten
- Guggeninstrumente

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Musikhaus Mathias Knobel, Hauptstrasse 26, 8832 Wollerau, Tel. 044 784 20 25

www.musikhaus-knobel.ch

REICHMUTH

BAUUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT



FREIENBACH WOLLERAU 055 415 52 00



Entertainment?
Swiss Casinos!

Wir sind täglich von 12.00 – 3.00 Uhr für Sie da, von Do – Sa sogar bis 4.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Ab 18 Jahren und mit einem amtlichen Ausweis sind Sie dabei.


SWISS CASINOS
Pfäffikon-Zürichsee

Seedammstrasse 3
8808 Pfäffikon SZ
www.swisscasinos.ch

DREI FRAGEN AN PHIL BONADIMANN, TEILNEHMER AM BASEL TATTOO

Phil Bonadimann absolvierte diesen Sommer die Rekrutenschule im Militärspiel und durfte dabei am Basel Tattoo teilnehmen – einem Bouquet aus Show, Marschmusik und exotischen Farbtupfern. Spitzenformationen aus aller Welt präsentierten ein spektakuläres Programm.



«Natürlich probt man für eine solche Show sehr gerne, somit waren die Proben sehr produktiv und auch intensiv.»

DAS BASEL TATTOO IST EINZIGARTIG IN DER SCHWEIZ UND WELTWEIT EINES DER ERFOLGREICHSTEN OPENAIR TATTOOS. DU WARST DABEI.

Die Teilnahme am Basel Tattoo war für mich eine einmalige und spannende Erfahrung. Es war überwältigend, vor einem so grossen Publikum aufzutreten (7800 Zuschauer pro Show) und dadurch viele Tänzer, Musiker und Drillteams kennen zu lernen.

DIE 15 VORSTELLUNGEN WAREN EIN PUBLIKUMSMAGNET UND INNERT STUNDEN AUSVERKAUFT. WAS MACHT DEN REIZ DES BASEL TATTOOS AUS?

Mich überzeugt das Basel Tattoo vor allem mit seiner Vielseitigkeit. Es treten Bands, Drillteams und Tänzerinnen aus der ganzen Welt auf, die einzelnen Darbietungen könnten nicht unterschiedlicher sein – und trotzdem alle im Tattoo-Style! Zudem ist es direkt nach dem Edinburgh Military Tattoo das zweitgrösste Tattoo der Welt, somit ist es auch für die Bands eine riesige Ehre, eingeladen zu werden.

EURE SHOW BESTICHT DURCH VARIATIONEN UND ABSOLUTE PRÄZISION. WIE INTENSIV WAR DER PROBEAUFWAND?

Der Probeaufwand war im Vergleich zu den anderen Bands relativ gering. Stabsadjutant Philipp Rüsche übte mit uns die Figuren ein, dies benötigte etwa acht Halbtage. Zudem studierten wir mit Hauptmann Bernhard Meier das musikalische Programm ein, was etwa den selben Aufwand bedeutete. Somit kommen wir auf «nur» acht Tage Vorbereitung bis zur ersten Show. Natürlich probt man für einen solchen Auftritt sehr gerne, somit waren die Proben sehr produktiv und auch intensiv. Jeder gab bis zur letzten Vorstellung einfach alles.

AK

Einen Monat nach der letzten Vorstellung strahlte das Schweizer Fernsehen das Basel Tattoo 2012 auf SF 1 aus – das erste Mal zur besten Sendezeit am Samstagabend. Für alle, die keines der begehrten Tickets ergattern konnten und für Besucher, die das Basel Tattoo 2012 nochmals Revue passieren wollen, ist der folgende Link empfehlenswert:

www.videoportal.sf.tv/video?id=cafd6406-c3c2-4320-80d7-d2c36f5578b3



Das Basel Tattoo präsentierte weltbekannte Ohrwürmer, kombiniert mit kunstvoll choreographierten Marschfolgen und einem bunten Farben- und Lichtspektakel.

STACCATO

FAHNENWEIHE ALTENDORF HARMONIE FREIENBACH SPIELT ALS PATENVEREIN



Mit einem Gottesdienst und einem Festumzug durch das Dorf weihte der Musikverein Harmonie Altendorf am 23. September seine alt-neue Fahne. Alt-neu deshalb, weil die Altendörfler Musikanten ihrem Turmbläser treu geblieben sind. In der Funktion als Patenverein übernahm die Harmonie Freienbach die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes und unterhielt das Publikum beim anschliessenden Apéro mit einem Ständli.

DRITTER RANG

ERFOLG AM WELT-JUGEND- MUSIK-FESTIVAL IN ZÜRICH

Das Jugendblasorchester Höfe hat diesen Sommer am Welt-Jugendmusik-Festival in Zürich teilgenommen und hervorragend abgeschnitten. In der dritten Klasse Harmonie erreichte es in der Konzertmusik den dritten Rang von 18 teilnehmenden Orchestern. Knapp hinter dem zweiten und mit deutlichem Abstand zum vierten Platz. Als Teilnehmer der Harmonie Freienbach waren Phil Bonadimann, Martina Gresch, Jan Commerell, Dominik Gresch und Dominik Portmann am Start. Das JBOH wird von den Dirigenten Urs Bamert, Thomas Dietziker und Valentin Vogt geleitet.

EHRENSTÄNDLI

GEMÜTLICHER ABEND IN DER «CHRUMMEN» FREIENBACH

Ende August durfte die Harmonie Freienbach zahlreichen aktiven und ehemaligen Mitgliedern gratulieren: Petra Kälin, Cyrill Kümmin, Bernhard Schmied, Sepp Schwitler und Daniel Römer wurden für ihre langjährigen Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. René Sennhauser darf sich Eidgenössischer Veteran nennen und Sepp Schwitler sowie Adi Oberlin dürfen seit diesem Jahr das Abzeichen als Kantonale Ehrenveteranen tragen. Stefan Schuler kann dieses Jahr auf seinen 70. Geburtstag anstossen. Unser Fahngötti Rufin Weber wurde 75 Jahre alt und Paul Lüthi findet 80 Kerzen auf der Torte.

Fragen zu Energieeffizienz?
Dann fragen Sie uns.

Mitten im Leben



EW Höfe AG
Schwerzistrasse 37
8807 Freienbach

Tel. 055 415 31 23
energieberatung@ewh.ch
www.ewh.ch



RENOVIEREN... Wie denn?

055 415 40 04

Fachmännische Beratung wird bei uns gross geschrieben.



Bauunternehmung AG · Churerstrasse 139 · 8808 Pfäffikon SZ
www.herrmann-bau.ch



*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.*



I GASTHOF SEEFELD

Seedammstrasse 45, 8640 Hurden
Telefon +41 (0)55 410 34 20
www.gasthofseefeld.ch

sonderbar

I SONDERBAR

Seedammstrasse 45, 8640 Hurden
Telefon +41 (0)55 410 37 73
www.sonderbar-hurden.ch

Wir bieten Meer & mehr.

sicilia  piu®

www.sicilia-e-piu.ch, Telefon 041 375 70 83

- * Baden & Strandferien
- * Die ganze Familie
- * Luxusferien
- * Kultur & Rundreisen
- * Wein & Genussreisen
- * Erleben & Lernen
- * Sport & Aktivferien
- * Citytrips
- * Gruppen
- * Wedding Planer



OLYMPISCHE SPIELE IN FREIENBACH

Nach zwei Jahren Unterbruch bei den Kinderkonzerten der Harmonie Freienbach in der seit einigen Jahren bewährten Form – bedingt durch die Aufführung des Kindermusicals Cococicimaka im Jahr 2010 und des Kinderkonzerts des Jugendblasorchesters Höfe im Jubiläumsjahr 2011 – war es im Juni 2012 wieder einmal soweit für ein weiteres Konzert für Jung und Junggebliebene. Aus aktuellem Anlass wurde eine Olympiade durchgeführt, dies nur wenige Wochen vor

den realen olympischen Spielen in London. Wie bei den Wettkämpfen der sportlichen Olympioniken standen die verschiedensten Disziplinen auf dem Programm, und so wurde nicht nur um den tiefsten oder den höchsten Ton gekämpft, sondern auch um die schönste Melodie, die schnellste Klarinette, die flinkste Trompete, die bekanntesten Stücke oder den stärksten Schlagzeuger in einem musikalischen Boxkampf. Um für den Wettkampf optimal gerüstet zu sein, traten die

Musikantinnen und Musikanten in sportlicher Kleidung an. Trotz dem musikalischen Wettstreits durfte aber selbstverständlich der Spass nicht fehlen, und so kam neben der Musikvermittlung und der Instrumentenvorstellung der Unterhaltungsaspekt an diesem Konzert keineswegs zu kurz.

Für alle, welche den Besuch des Kinderkonzertes verpasst haben, gibt es unter folgendem Link einige schöne Videoimpressionen: <http://youtu.be/v2FA5FHyI84> **RB**



Ruedi Burkhalter trat auf die GV 2012 von seinem Amt als Präsident zurück.

RUEDI BURKHALTER ALS PRÄSIDENT ZURÜCKGETRETEN

Ruedi Burkhalter wurde an der Generalversammlung 2003 in die Harmonie Freienbach aufgenommen und bald zum Musikkommissionspräsidenten gewählt. Als der Verein 2010 auf der Suche nach einem Präsidenten war, hat sich Ruedi zur Verfügung gestellt und diese Aufgabe mit Bravour und viel Herzblut gemeistert. Wie gross sein Engagement war, zeigte sich unter anderem in Mailantworten, die er oft mitten in der Nacht verschickte. Das Jubiläumsjahr hat Ruedi nicht nur präsiert, sondern dessen Höhepunkte auch in unzähligen Videos dokumentiert (www.youtube.com/harmoniefreienbach) und

dabei ein neues Hobby entdeckt: das Filmeschneiden. An der letzten Generalversammlung trat Ruedi dann nach zwei intensiven Jahren als Präsident zurück. Der Verein darf aber weiterhin auf sein Engagement zählen, so ist er wie andere Altpäsidenten Mitglied der Bühnenbaukommission und wird sicher auch an kommenden Kinderkonzerten in der Rolle als Moderator oder Clown für viele Lacher sorgen. Zudem hat Ruedi seit Jahren das Amt des Vizedirektors inne. An dieser Stelle möchten wir dir, Ruedi, für dein Engagement für die Harmonie Freienbach herzlich danken. **IR**

Im Programm des Winterkonzertes sind mit Oliver Waespi und Mario Bürki zwei Schweizer Komponisten vertreten, die in ihren Werken heimatliches Kulturgut verarbeiten. Das Stück «Landerkennung» ist im hohen Norden anzusiedeln, während die Beiträge des Männerchors Pfäffikon am Etzel die Freuden der Jagd beschreiben.

JAGDMELODIEN UND *romanische Legenden*

Harmonie Freienbach

LEGENDA RUMANTSCHA

OLIVER WAESPI, *1971

Harmonie Freienbach
Männerchor Pfäffikon am Etzel

LANDERKENNUNG

EDVARD GRIEG, 1843–1907

Männerchor Pfäffikon am Etzel
Hornquintett Harmonie Freienbach

NACHTGESANG IM WALDE

FRANZ SCHUBERT, 1797–1828

JÄGERCHOR AUS DER OPER

«DER FREISCHÜTZ»

CARL MARIA VON WEBER, 1786–1826

DER JÄGER ABSCHIED

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY,
1809–1847

ZUR HOHEN JAGD

ROBERT SCHUMANN, 1810–1856

Harmonie Freienbach
Männerchor Pfäffikon am Etzel

SACRI MONTI

MARIO BÜRKI, *1977

LEGENDA RUMANTSCHA

OLIVER WAESPI, *1971

Die Rhapsodie «Legenda rumantscha» von Oliver Waespi ist eine gefällige Komposition, in welcher der Komponist sechs romanische Volkslieder verarbeitet hat. Sie wird wie folgt beschrieben: «Sechs romanische Volkslieder sind in diesem Stück zu einer Rhapsodie verarbeitet. Gewisse Lieder sind weit verbreitet, wie etwa «Lingua materna» gleich zu Beginn. Andere Lieder sind weniger bekannt, in ihrer schlichten Schönheit aber eigentliche Perlen der Liedkunst. Hierzu gehört «Binsan tu meis cour char», ein melancholisches Liebeslied, oder auch ein Gesang aus der «Consolaziun dell'olma devoziusa», einer Sammlung alter geistlicher Lieder aus der Surselva. Diese Lieder werden in eine musikalische Erzählung eingebettet, behalten dabei aber meist ihre ursprüngliche Form bei. Die Verwandtschaft vieler Liedmotive untereinander stiftet musikalischen Zusammenhang und ermöglicht eine sinfonische Entwicklung, die sich durch das ganze Stück zieht.»

LANDERKENNUNG

EDVARD GRIEG, 1843–1907

Die im damaligen Christiania (heute Oslo, Norwegen) vorherrschende Abhängigkeit von der deutschen Spätromantik versuchte neben anderen Komponisten auch Edvard Grieg durch seine Werke zu überwinden, obwohl er in Leipzig studiert hatte und Deutschland immer verbunden blieb. Mit seinem Librettisten Björnson hat Edvard Grieg lange um die erste norwegische Nationaloper gerungen. Aus dem Fragment dieser Oper wurde die Kantate «Landerkennung – und das war Olav Trygvason». Bei seinem Bemühen

um die Entfaltung der jungen norwegischen Musikkultur leistete Edvard Grieg dennoch Entscheidendes. Seine literarischen Freunde und Nationalhelden Björnstjerne Björnson (Landerkennung) und Henrik Ibsen (Peer Gynt) schufen die Texte.

Viel Sagenhaftes umrankt und durchweht die Biografie Olav Trygvasons. Er wurde um 969 geboren und regierte als junger König von 995 bis 1000. Er war der erste Verkünder des Christentums im späteren Norwegen.

So liest man von wundersamen Ereignissen in seinem Leben. Parallelen zu biblischen Begebenheiten sind offenkundig: Göttliche Vorsehung rettet ihn vor der Verfolgung durch die Königin Gunnhild – entsprechend der Flucht Jesu vor Herodes; in Russland gibt ein überirdischer Lichtschein Kenntnis von seiner Ankunft – entsprechend dem Stern von Bethlehem.

NACHTGESANG IM WALDE

FRANZ SCHUBERT, 1797–1828

Das Gedicht von Seidl beschreibt eine Mondnacht im Wald mit all ihren Stimmungen und Geräuschen. Doch schlafen will der Besucher an diesem Ort nicht, sodass er den stillen Wald mit Hörnergetön aufweckt. Alles im Forst beginnt sich zu regen und meint, die Nacht sei entflohen. Das Gedicht mündet in den Ruf «Die Nacht ist im Walde daheim!». Franz Schubert setzte den Text für Männerchor mit einer vierstimmigen Waldhornbegleitung, welche die verschiedenen Strophen des Gedichtes klangmalerisch unterstützt. Schuberts Männerchorwerke sind Perlen romantischer Chorliteratur und wurden damals oft in sogenannten «Schubertianen» musiziert.

JÄGERCHOR AUS DER OPER «DER FREISCHÜTZ»

CARL MARIA VON WEBER, 1786–1826
Wer kennt ihn nicht, den Jägerchor aus der Oper «Der Freischütz»? Die Jäger besingen in diesem Stück die Freuden der Jagd und werden durch die zur Jagd gehörenden Waldhörner begleitet.

Carl Maria von Weber, ein Cousin von Mozarts Frau Constanze, erhielt seine Ausbildung zum Komponisten unter anderen von Joseph und Michael Haydn. Seine Oper «Der Freischütz» entstand zwischen 1817 und 1820 und wurde am 18. Juni 1821 unter seiner Leitung in Berlin erfolgreich uraufgeführt. Diese Oper blieb bis heute sein bekanntestes Bühnenstück.

DER JÄGER ABSCHIED

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY,
1809–1847

Felix Mendelssohn Bartholdy war einer der bedeutendsten Musiker der Romantik. Nebst Komponist, Dirigent, Pianist und Organist war er auch ein leidenschaftlicher Maler. Er hat von seinen vielen Werken für Chor und Orchester auch einige für Männerchor hinterlassen. «Der Jäger Abschied» ist eines, das beinahe in jedes Repertoire eines Männerchors gehört. Oft wird es a cappella vorgelesen, wohingegen eine fünfstimmige Waldhornbegleitung zum Original dazugehört.

ZUR HOHEN JAGD

ROBERT SCHUMANN, 1810–1856

«Zur hohen Jagd» ist der erste von fünf Gesängen aus «Heinrich Laubes Jagdbrevier» für Männerchor und Waldhörner. Schumann vertonte diesen Lobgesang auf die Jagd und

die Schöpfung in einem sehr lebhaften Chorsatz, der die einzelnen Schüsse der Jäger akustisch spürbar macht. Die Hörner tun das ihrige dazu und bereichern die Männerstimmen mit ihrem in gleicher Lage ertönenden Klang. Diese fünf Lieder sind etwas vom wenigen, was Robert Schumann für Männerchor hinterlassen hat.

SACRI MONTI

MARIO BÜRKI, *1977

Das Werk «Sacri Monti» beschreibt einige Stationen des Kapellenwegs in Visperterminen. In den Geschichtsbüchern wird Visperterminen erstmals 1199 erwähnt. Grabfunde beweisen, dass hier aber schon zur Bronzezeit (1800 bis 800 v. Chr.) Menschen gelebt haben. Das Wallis profitierte in früheren Zeiten stark von den Pässen nach Süden. Durch das Saastal führte der Weg über den Monte Moro ins italienische Valle Anzasca. Diese Verbindung brachte nebst wirtschaftlichem Wohlergehen auch starke kulturelle Einflüsse von Italien ins Wallis. Auf diese Weise kamen auch die «Sacri Monti» (Kapellenwege) dorthin, deren Ursprung im Piemont und in der Lombardei ist.

Der prunkvollste Kapellenweg im Wallis ist sicher derjenige von Visperterminen, er führt über zehn Stationen zum Wallfahrtsort der Waldkapelle «Mariä Heimsuchung». Als weitere Grundlage dieses Werkes dient auch der letzte Vers des Gedichts «Stabat mater», einem mittelalterlichen Text, der die Gottesmutter in ihrem Schmerz um den Gekreuzigten besingt.

**Sonntag, 25. November 2012, 17 Uhr,
St. Meinradskirche, Pfäffikon**

TEXT VALENTIN VOGT, FABIAN BUCHER

DAS 20-ZEILEN-PORTRÄT OLIVER WAESPI, *1971

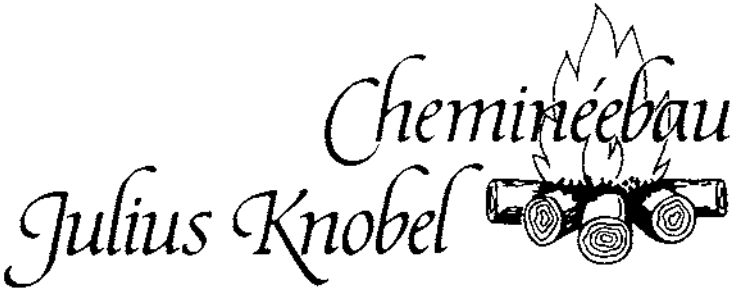


Oliver Waespi absolvierte ein Kompositionsstudium an der Musikhochschule Zürich, einen Studienaufenthalt an der Royal Academy of Music in London sowie Meisterkurse und Unterricht bei verschiedenen Musikpersönlichkeiten. Seine Werke wurden in vielen Ländern Europas sowie in Australien, Japan, Singapur und den USA aufgeführt. 2003 erhielt Oliver Waespi den Internationalen George-Enescu-Kompositionspreis für sinfonische Musik und 2005 das Werkjahr in London der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr. Er ist zudem Lehrbeauftragter an der Hochschule der Künste Bern.

	quer	SICHT					
--	------	-------	--	--	--	--	--

VISUELLE GESTALTUNG

andrea knechtle :: nadia knechtle
seestrasse 212 :: ch-8806 bäch :: telefon ++41 (0)43 888 08 75
info@quersicht.ch :: www.quersicht.ch



Cheminéeebau
Julius Knobel

Berghalde 4
Postfach 127
8808 Pfäffikon SZ

Telefon 055 410 42 78
Natel 079 693 35 48
Telefax 055 410 45 94

Das Leben mit anderen Augen sehen



Brillen Kontaktlinsen Sonnenbrillen Sportbrillen

Roland Mächler Optik
Hauptstrasse 21, 8832 Wollerau
Telefon 044 687 62 80, www.rm-optik.ch

roland
mächler
• optik wollerau

Täglich geöffnet



RESTAURANT CAFE PARTY-SERVICE

Montag–Samstag
8.30 Uhr–23.30 Uhr
Sonn- und Feiertag
10 Uhr–22 Uhr

Roger & Claudia Flühler
8807 Freienbach
Telefon 055 410 15 43

- Fondue Chinoise oder Bourignon à discrétion mit frischem Fleisch, hausgemachten Saucen und Beilagen
- Köstliche Fleisch-, Fisch- und Saisonspezialitäten
- Moderne stilvolle Räumlichkeiten von 12 bis 150 Personen
- Rollstuhlgängig mit Invalidentoilette



Der Männerchor Pfäffikon am Etzel besteht aus rund 40 aktiven Sängern.

Das kommende Winterkonzert gestaltet die Harmonie Freienbach gemeinsam mit dem Männerchor Pfäffikon am Etzel. 2013 kann der Verein auf 75 Jahre aktives Singen zurückblicken und es finden verteilt über das ganze Jahr diverse Veranstaltungen statt.

MÄNNERSTIMMEN *am Winterkonzert*

Der Männerchor Pfäffikon am Etzel besteht aus rund 40 aktiven Sängern aus dem Bezirk Höfe und Umgebung. Verschiedene Berufs- und Alterskategorien, verschiedenste Interessen und Weltanschauungen bereichern unser gemeinsames Hobby und bringen Abwechslung zu einem gestressten Alltag.

PROBEN UND KONZERTE

Wir proben jeweils am Dienstag, ab 20.15 Uhr, in der Aula der Schulanlage Leutschen in Freienbach. Unser Repertoire beinhaltet alte und neue Volkslieder, leichte Muse, rasige fremdländische Kompositionen sowie gefällige Lieder aus Operetten und Evergreens für spezielle öffentliche Anlässe. Einzigartige Konzerte in periodischen Abständen ergänzen das Vereinsleben. Einzigartig deshalb, weil wir ständig auf der Suche nach sängerisch nicht Alltäglichem und konzertmässig breitgefächerten Darbietungen sind.

Unser Dirigent Fabian Bucher liebt die vielseitige Literatur, die er in unsere Liedwahl einbezieht und die Bestrebungen im Vorstand und in der Musikkommission unterstützt. Mit Fabian leitet uns ein hervorragender Musiker und Pädagoge, der seine Ausbildung an der Musikschule Luzern in Chorleitung und Orgel im Jahr 2005 erfolgreich abgeschlossen hat.

Wir Sänger sind begeistert und finden Spass an den gesteckten, anspruchsvollen Zielen, die unseren Verein interessant und abwechslungsreich machen. Wir pflegen einen intensiven Kontakt mit der Öffentlichkeit und versuchen, Unübliches, Neues und Andersartiges einzuführen, was sowohl bei Sängern wie auch beim Publikum jeden Alters ausgesprochen gut ankommt.

Neue Mitglieder sagen, dass sie durch die angenehme Kameradschaft gut aufgenommen worden sind und sich bei uns sehr wohl fühlen.

JÄHRLICHE ANLÄSSE

Die Mitgestaltung der Geburtstagsfeier der Gemeinde für unsere betagten Mitmenschen obliegt seit Jahren der Harmonie Freienbach und dem Männerchor. Auch erfreuen wir Sänger die Bewohner in den Alterszentren und im St. Antoniusheim Hurden mit einem Ständchen. Das Gemütliche darf auch bei uns nicht fehlen: Im vergangenen Juni waren wir auf einer Fahrt ins Blaue im schönen Emmental auf Gotthelfs Spuren unterwegs.

2013 WIRD JUBILÄUMSJAHR

Im kommenden Jahr feiern wir den 75. Geburtstag. Am 3. Februar 1938 wurde der Männerchor Pfäffikon am Etzel gegründet. Exakt 75 Jahre später werden wir in unserem Vereinslokal Hotel Sternen die Jubiläums-Generalversammlung durchführen. Weitere Anlässe folgen und wir werden Sie darüber rechtzeitig via Presse und Web informieren.

TEXT PIUS EGLI, FOTO BEAT BIRCHLER

Besondere Ereignisse soll man ausgiebig feiern. Unter dem Motto «100 Jahre musizieren – 1 Jahr feiern» hat dies die Harmonie Freienbach sicherlich getan. Mit verschiedenen Anlässen wurde der 100. Geburtstag über das vergangene Jahr hindurch mehrfach zelebriert.

RÜCKBLICK auf 100-Jahr-Jubiläum



Die Wurzeln der Harmonie Freienbach sowie Schweizer Volksmusik waren das Thema des Jubiläums-Frühlingskonzertes. Mit dabei waren die «Hujässler», die mit unkonventioneller «neuer Volksmusik» überzeugten.

JUBILÄUMS-FRÜHLINGSKONZERT 2011 VORSTELLUNG NEUE UNIFORM UND ÜBERGABE DES KULTURPREISES

«Hundert Jahre alt zu werden, ist nicht alltäglich. Deshalb wollen wir diesen Abend auch speziell feiern». Mit diesen Worten begrüßte Präsident Ruedi Burkhalter die Besucherinnen und Besucher des ersten Jubiläumsanlasses im Schulhaus Steg in Pfäffikon. Das musikalische Programm war ein abwechslungsreicher Streifzug durch die Schweiz mit munteren aber auch melancholischen Stücken. Ganz still wurde es im Saal beim Guggisbärg-Lied, während beim Arthur-Beul-Medley wohl der eine oder andere heimlich mitsang. Urchige Stimmung verbreiteten die fünf Alphornbläser und ganz unkonventionell ging es beim gemeinsamen Auftritt mit den «Hujässlern» zu und her. Die vier Musiker begeisterten mit ihren Eigenkompositionen und einer unglaublichen Virtuosität auf ihren Instrumenten.

Für Spannung und viele Lacher sorgte die Uniformenshow. Nach einigen nicht ganz ernst zu nehmenden Kleidungsvorschlägen wurde das Geheimnis gelüftet: Mitternachtsblau, die Damen mit Foulard, die Herren mit Krawatte oder Fliege – die neue Bekleidung präsentiert sich elegant.

Ein besonderer Höhepunkt war dann die Übergabe des Kulturpreises der Gemeinde Freienbach. Aus den Händen von Kurt Zurbuchen, Gemeindepräsident, und Verena Vannomsen, Präsidentin der Kulturkommission, durfte die Harmonie Freienbach diese Auszeichnung für ihr langjähriges Schaffen entgegen nehmen.

GROSSER DANK AN SPONSOREN

Ohne die Unterstützung unserer Sponsoringpartner wären die Jubiläumsfeierlichkeiten in diesem Rahmen nicht denkbar gewesen. Die Harmonie Freienbach möchte sich bei allen Hauptsponsoren, Actsponsoren, Uniformensponsoren und Gönnern recht herzlich für die grosszügige Unterstützung bedanken!



JUBILÄUMS-WINTERKONZERT 2011 EMOTIONEN ZUR INSEL UFNÄU VON FILMMUSIKKOMPONIST FABIAN RÖMER

«Als die Musik verklungen war, gab es für das faszinierte Publikum kein Halten mehr. Allen Mitwirkenden spendete es einen langen, stehenden Applaus.» Mit diesen Worten endete der Pressebericht des Höfner Volksblattes und die damit verbundenen Emotionen sind bei allen Beteiligten auch ein Jahr später noch stark präsent.

Der international bekannte Filmmusikkomponist Fabian Römer aus Freienbach hat mit «Ufnau – musikalische Impressionen» ein Werk geschaffen, dessen Uraufführung in der ganzen Vereinsgeschichte der Harmonie Freienbach wohl absolut einmalig ist. Die sphärische Musik, verknüpft mit reichhaltigen Bildern und Filmsequenzen von Nadia und Andrea Knechtle sowie poetischen Texten haben ein ganzheitliches Erlebnis entstehen lassen. Der Kreis der Mitwirkenden war aussergewöhnlich gross: Neben der Harmonie Freienbach spielte Patricia Ulrich den Klavierpart und Markus Römer war an der Orgel präsent. Eine Gruppe der Choralschola des Klosters Einsiedeln sowie Frauenstimmen des Kirchenchors Pfäffikon trugen weitere Klangfarben bei.

Die Stimmung während der beiden Konzertaufführungen, der riesige Publikumsaufmarsch und die vielen positiven Rückmeldungen sind für die Harmonie Freienbach ein bleibendes Geburtstagsgeschenk und ein Erlebnis der ganz besonderen Art. Eine schöne Insel mit einer langen Geschichte hat ihr eigenes Werk erhalten.



Stehender Applaus und viele begeisterte Besucherinnen und Besucher am Jubiläums-Winterkonzert, welches vom Filmmusikkomponisten Fabian Römer extra für diesen Anlass geschrieben wurde.

**QR-CODE SCANNEN UND YOUTUBE-VIDEO GENIESSEN**

Neue Bekleidung, Kulturpreis der Gemeinde Freienbach, Uraufführung «Ufnau – musikalische Impressionen», Gratulationsparty und Galakonzert: es gab viele Höhepunkte während des Jubiläumsjahres. Nochmals zu hören und zu sehen mit dem nebenstehenden QR-Code oder unter dem folgenden Link: <http://youtu.be/fhKBTJ4FIw>



Gratulationsparty und Galakonzert waren das «Grande Finale» des 100-Jahr-Jubiläums. Auf die Geburtstagsparty vom Freitagabend folgte am Samstag ein abwechslungsreiches Konzert mit tollen Solisten.

JUBILÄUMSFESTIVAL 2012 ORIGINELLE GRATULATIONSPARTY UND GALAKONZERT MIT SOLISTENPARADE

«Ich bin einfach überwältigt von diesem Publikumsaufmarsch», schwärmte OK-Mitglied Thomas Gwerder. «Es waren zwei tolle Abende und der riesige Vorbereitungsaufwand hat sich gelohnt», waren sich auch OK-Präsident Guido Cavelti und Programmchefin Regula Ochsner mit strahlenden Augen einig.

Mit der Gratulationsparty am Freitagabend nahm das Jubiläumsfestival seinen Anfang. Die Harmonie Freienbach lud ein und viele kamen: zwölf Vereine aus der Region und eine Turnhalle voller Besucher. Im Halbstundentakt präsentierten die Formationen abwechslungsreiche Darbietungen. Es wurde gesungen, getanzt, geturnt und musiziert und natürlich die gemütliche Stimmung in den verschiedenen «Beizlis» genossen.

Einen musikalischen Höhepunkt bildete das Galakonzert am Samstagabend, welches mit einer Solistenparade vergoldet wurde. Die unglaubliche Virtuosität von Matthias Kümin auf der Trompete löste im Stück «Karneval von Venedig» Begeisterung aus. Die Pianistin Patricia Ulrich brillierte auf dem Flügel mit «Rhapsody in Blue» und der weltweit bekannte Klarinetist Dimitri Ashkenazy übernahm gar den Solopart zu Beginn dieses Werks. Mal funkig und dann wieder gefühlvoll weich präsentierte sich Saxofonist Jörg Sandmeier. Die Harmonie Freienbach durfte unter der Leitung des bewährten Dirigenten Valentin Vogt ein unvergessliches Jubiläum erleben.

TEXTE **ANDREA KNECHTLE**,

FOTOS **BEAT BIRCHLER, NADIA KNECHTLE**



Butti Bauunternehmung AG
Pfäffikon SZ
www.butti.ch

butti
BAUDIENST

GUTES KOMMT....

...VON DEN BESTEN!

Metzg
am Dorfplatz
PARTY-SERVICE

Unterwegs zu
einem Gourmet!

Fest-Service
Man kann mich mieten

Metzg am Dorfplatz
Pfäffikon SZ 8095-102544

Tägl. frische Fische

Q

METZG AM DORFPLATZ 8808 PFAFFIKON SZ 055/ 410 25 44

Diesen Sommer hat unser Posaunist Enrico Eberhard sein zweites Studienjahr im Fach «Robotics» an der Universität Plymouth in Angriff genommen. Er geniesst in England das Studentenleben, kommt aber immer auch gerne wieder zurück in die Schweiz.

«*My student life is a great experience*»

DU STUDIERST AN DER UNIVERSITÄT PLYMOUTH (ENGLAND) IM ZWEITEN JAHR «ROBOTICS».

WAS MUSS MAN SICH DARUNTER VORSTELLEN?

«Robotics» ist ein relativ junges Fach, das in Plymouth erstmals 1997 angeboten wurde und in der ganzen Welt langsam auftaucht. Es geht dabei um die Integration von Elektronik in Maschinen, um eine autonome Funktion zu vollbringen. Unter Roboter versteht man nicht nur menschenähnliche Geräte, die uns nachahmen sollen, sondern jegliche Kombination von programmierbarer Elektronik und mechanischen oder digitalen Teilen. Unter anderem wird im Fach Physik, Mathematik, Elektronik und Computerwissenschaft studiert, mit Fokus auf Programmiersprachen und wie der Mensch mit einem Prozessor kommuniziert. Hinzu kommen diverse andere Themen wie Wirtschaft und Ethik, die einem vollumfänglichen Verstehen des industriellen und humanitären Nutzens von Robotern dienen.

WARUM HAST DU GERADE PLYMOUTH FÜR DEIN STUDIUM GEWÄHLT?

Ich wollte mich in Englisch weiterbilden, denn ich denke, dass die Arbeitsmöglichkeiten nach dem Studium besser sein werden. Zwar werden auch in der Schweiz englische Kurse angeboten, aber mir schien es interessanter, im Ausland umgeben von der englischen Sprache zu leben. Nordamerika wäre eine Alternative, ist aber

zu weit weg von zu Hause und auch zu teuer gegenüber England. Die Auswahl war mit über 300 Unis sehr gross, und ich wusste anfänglich nicht genau, was ich machen wollte. Ich war schon immer von Mechanik, Physik und Elektronik fasziniert und suchte deswegen in diese Richtung. Als ich vom Kurs «Robotics» erfuhr, war ich relativ sicher, dass dies etwas für mich wäre. Als ich dann Plymouth im Frühling 2011 besuchte, war ich sofort begeistert von der Uni, der Lage am Meer und der guten Stimmung unter der Studenten.

DU HAST DIE MATURA AN DER ZÜRICH INTERNATIONAL SCHOOL GEMACHT. LIEGT DIR EIGENTLICH DEUTSCH ODER ENGLISCH NÄHER?

Mir liegt Englisch weit näher als Deutsch. Ich ging als Kind in England und Amerika zur Schule und so war meine ganze Ausbildung auf Englisch, weswegen ich in der Schweiz eine internationale Schule besuchte. Obwohl ich zu Hause Schweizerdeutsch spreche, ist Englisch die Sprache, in der ich mich am besten ausdrücken kann. Dass ich jetzt bereits das zweite Jahr nicht regelmässig Deutsch spreche, merke ich schon bei diesem Interview...

WIE WOHNST DU IN ENGLAND?

In wohnte letztes Jahr in einem Gebäude mit etwa 240 Studenten und wir hatten je unser eigenes Zimmer mit



Bett, WC und Dusche und teilten zu fünft eine Küche, kombiniert mit einem kleinen Wohnzimmer. Diese Unterkunft wurde von der Uni für Studenten im ersten Jahr angeboten. Für mein zweites Jahr habe ich mit vier Kollegen und Kolleginnen eine normale kleine Wohnung gemietet, die ein wenig näher zur Uni liegt und auch mehr Komfort bietet.

WAS GIBT ES ZUM ENGLISCHEN ESSEN ZU SAGEN, IST DIE KÜCHE WIRKLICH SO EINFALLSLOS, WIE MAN IMMER HÖRT, ODER IST DIES EIN VORURTEIL?

Eigentlich ist das Essen in England sehr schmackhaft, vor allem reich an Saucen und Fleisch. Was man hingegen als Student im Vergleich zu einem typischen Haushalt isst, kann tatsächlich etwas gar einfallslos sein. Vielen fehlt einfach die Zeit und das Geld, um etwas Richtiges zu kochen. Ich arbeite auch noch stark an meinen Kochkünsten. Letztes Jahr gab es mindestens drei Mal pro Woche Pasta – das kann optimiert werden. Das grösste Klischee ist aber vermutlich das bekannte «Fish and Chips», das sogar hier am Meer nicht allzu oft gegessen wird.

UND DAS ENGLISCHE WETTER?

Ich habe mir wirklich Schlimmeres vorgestellt... Als ich Plymouth erstmals besuchte, regnete und windete es heftig, und ich hätte stundenlang das stürmische Meer bestaunen können. Zum Glück scheint solches Wetter eher eine Ausnahme zu sein. Was absolut zutrifft, ist der oft sehr graue Himmel. Manchmal regnet es zwar nur ganz leicht, dafür dann wochenlang. Man gewöhnt sich mit der Zeit an die Kälte und dafür sind dann die sonnigen Tage umso schöner. Im Winter gibt es anstelle von Schnee nur viel Regen, weshalb ich über Weihnachten gerne in die Schweiz komme.

WIE SIEHT DEIN STUDENTENLEBEN NEBEN DEM HÖRSAAL AUS?

Plymouth ist eine sehr grosse Universität mit über 20 000 Studenten und es gibt viele Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten. Die Uni bietet neben dem Kurs unzählige Sportarten und sogenannte «Societies» an, die von den Studenten selber geleitet werden. Ich bin zum Beispiel im Chor tätig und übernehme dort am Klavier die Begleitung. Es gibt zudem Dutzende Pubs, wo man nach einer strengen Woche ein Bier und eine Runde Billard

Über 20 000 Studierende gehen an der Universität Plymouth ein und aus. Einer von ihnen ist Posunist Enrico Eberhard aus Pfäffikon.

«Ich arbeite noch stark an meinen Kochkünsten. Letztes Jahr gab es mindestens drei Mal pro Woche Pasta.»



Musik begleitet Enrico auch in Plymouth, wo er in einigen Formationen mitspielt.

geniessen kann. Die Engländer sind am Wochenende sehr ausgangsfreudig und auch an Geburtstagen und anderen Anlässen wird immer toll gefeiert. Obwohl die Vorlesungen und das Studium sehr zeitaufwändig sind, habe ich viel Abwechslung in meiner Freizeit und kann mein Leben so richtig geniessen.

IST DEINE POSAUNE AUCH IN ENGLAND IM EINSATZ?

Ja, es ist zwar etwas mühsam mit einer Posaune zu fliegen, aber ich habe mich daran gewöhnt und bin Mitglied in der Big Band. Ab und zu spiele ich auch im Orchester und im Wind Ensemble. Letztes Jahr begleiteten wir mit einer kleinen Formation ein Musical der Theatergruppe.

WAS GEFÄLLT DIR AN ENGLAND BESSER ALS AN DER SCHWEIZ?

Man kann die beiden Länder nicht wirklich vergleichen. Die Schweiz war für mich schon immer das Schönste überhaupt. Als ich im Ausland aufwuchs, war ich immer sehr stolz auf meine Schweizer Wurzeln. Das Land war damals ein Ferienzeil mit wunderbaren Seen und Ber-

gen. Dass mein Vater bei Schweiz Tourismus arbeitet, hat natürlich auch dazu beigetragen, meinen Eindruck der Schweiz zu formen. Was der Schweiz geografisch fehlt, ist einzig ein Meeranschluss. Der Ozean kann silbern, grün oder blau sein, ruhig oder stürmisch und mich fasziniert die unglaubliche Weite, die einem die Grösse der Welt aufzeigt.

WAS VERMISST DU VON DER SCHWEIZ AM MEISTEN?

Ich könnte Schnee oder Schokolade nennen, aber das ist mir etwas zu klischeehaft. Natürlich vermisse ich meine Familie, aber heutzutage ist es einfach, mit Skype zu kommunizieren. Die Harmonie Freienbach fehlt mir auch und so freut es mich jedes Mal, wenn ich zurück in der Schweiz bin, wenn man mich noch kennt.

Was ich aber wirklich am meisten vermisse, ist ein frisches Stück Zopf mit feiner Butter und dazu ein Rivella. Das gönne ich mir immer als Erstes, wenn ich zurück in der Schweiz bin. Alles in allem bin ich sehr glücklich hier in Plymouth. Mein Studium ist interessant und ich verbringe viel Zeit mit meinen Kollegen.

INTERVIEW **ANDREA KNECHTLE**, FOTOS **SHUTTERSTOCK, ZVG**

«Als ich im Ausland aufwuchs, war ich immer sehr stolz auf meine Schweizer Wurzeln.»



Stefan Kälin
8808 Pfäffikon
055 410 44 00



Roger Waldner
8834 Schindellegi
079 357 44 08



Marcel Gyr
8832 Wilen
044 786 27 65

Nichts ist sicher. Dagegen tun wir unser Bestes.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Lachen, Roland Egli
Sagenriet 3, 8853 Lachen
Telefon 055 451 93 00, Fax 055 451 93 22
lachen@mobi.ch, www.mobilachen.ch

12101D03GA

GYR AG Metallbau Schlosserei

www.gyrmetallbau.ch

Fabian Gyr eidg. dipl. Metallbaumeister

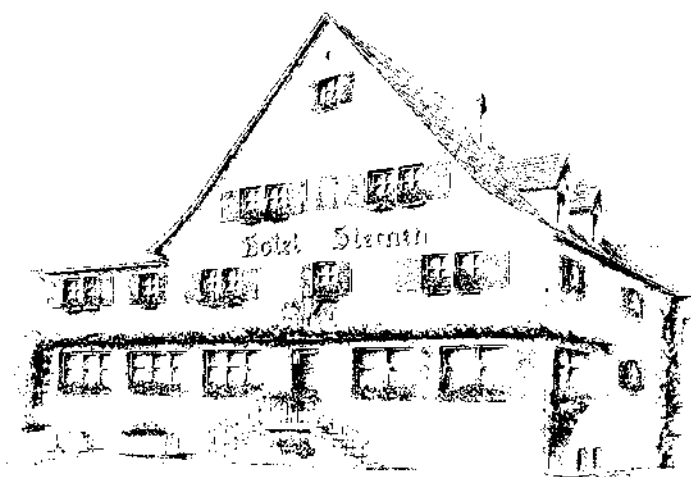
Büro
Kapellstrasse 15
8854 Galgenen

Werkstatt
Kronenstrasse 12
6418 Rothenthurm

Tel. 044 687 10 71
Fax 044 687 10 72
f.gyr@gyrmetallbau.ch

Hotel Sternen

R E S T A U R A N T



*Geschätzte Gäste,
Mein Landgasthof, im Höfnerland
an der Kreuzung Zürich/Chur und
St. Gallen/Luzern gelegen (2 Min.
ab Autobahn N3), bietet mit seinen
geräumigen, renovierten Lokalen
Privatsphäre, Aufmerksamkeit und
kulinarische Spezialitäten – alles
für einen angenehmen Aufenthalt.
Es ist mein Bestreben, meine Gäste
mit dem Besten aus Küche und
Keller zu bewirten. Ob zum Kaffee,
Znüni, Zmittag, Zvieri oder
Znacht – immer heisse ich Sie herzlich
willkommen.*

*Mit herzlichen Grüssen
Anita Bänziger*

EINZIGARTIGER SAAL FÜR 250 PERSONEN MIT BÜHNE – SÄLI FÜR 30 + 50 PERSONEN – GROSSER PARKPLATZ – ZIMMER MIT D/WC/TV – GUT ERREICHBAR AB N3, BAHNHOF UND SCHIFFSTEG – BESTENS BEKANNT FÜR CAR-ZWISCHENHALTE – DONNERSTAG RUHETAG

A. BÄNZIGER

CH-8808 PFÄFFIKON

TEL 055 410 12 91

FAX 055 410 27 20



Das Programm der Vereinsreise war gespickt mit vielen Höhepunkten.

Wer am 9. August frühmorgens an der Weinhandlung Küm in Freienbach vorbeifuhr, staunte wohl über den regen Verkehr – mehr oder weniger verschlafen versammelten sich rund 30 Musikantinnen und Musikanten zur dreitägigen Vereinsreise nach Verona. Begleitet wurden sie von einigen Ehrenmitgliedern, vielen Partnern sowie der Fahngotte Marlies Meli – zusammengezählt knapp 50 Nasen.

ALPTRANSIT, AMARONE und Amphitheater

Obwohl die Instrumente zu Hause blieben, war gleich von Beginn weg die eigene Musik Programm. Ruedi Burkhalter liess eine Liste mit allen Werken, die in den letzten Jahrzehnten von der Harmonie gespielt und aufgenommen wurden, zirkulieren und jeder durfte seine Favoriten auswählen. So entstand ein kleines Wunschkonzert, das gleich auf CD gebrannt und dann während der Carfahrt abgespielt wurde. Natürlich stand auch «Carmen» von Georges Bizet weit oben auf der Wunschliste, denn die Aufführung dieser Oper in der Arena di Verona sollte einer der Höhepunkte der Musikreise werden.

RASEND SCHNELL INS TESSIN

Im modernen Reisekar ging es flott Richtung Süden. Auf der anderen Seite des Gotthards besuchten wir in Bodio-Pollegio die grosse Baustelle der Alp Transit Gotthard AG und erfuhren viel über den Bau dieser eindrücklichen Flachbahn. Ab 2016 sollen die Züge durch den 57 Kilometer langen Tunnel fahren, mit einer Geschwindigkeit von bis zu 250 Stundenkilometern – vielleicht können wir diesen ja bei einer zukünftigen Vereinsreise

benutzen. Nach einem spannenden Vortrag über das Projekt durften wir in zwei Gruppen die Baustelle besuchen, natürlich ausgerüstet mit Sicherheitsweste und farbigem Helm. Dieser sorgte für viel Erheiterung und manch einer überlegte sich, ob man mit diesen farbigen Dingern als Zusatz zur Uniform wohl am nächsten Eidgenössischen Musikfest besonders auffallen würde und Extrapunkte holen könnte.

FITNESSPROGRAMM BEI 35° C

In Verona bezogen wir dann gegen Abend unser Hotel. Kaum angekommen, ging es mit hungrigem Magen Richtung Stadtzentrum. Der Reiseprospekt versprach, dass das Hotel mitten im historischen Zentrum von Verona liege. Ob zwei Kilometer Gehdistanz wirklich so mittendrin ist, bezweifelte in den folgenden Tagen so mancher Musikant. Trotzdem blieben die meisten hart und absolvierten dieses Fitnessprogramm mehrmals täglich bei Gluthitze und milder Nachtluft.

Bis in die frühen Morgenstunden konnte man am ersten Abend Gruppen von Musikanten antreffen, die den vorzüglichen Wein oder

DIE STADT VERONA

Verona ist die Stadt der berühmten Opernfestspiele, des Liebespaars Romeo und Julia und eine der schönsten Städte Italiens. Wahrzeichen von Verona ist die Altstadt mit der imposanten Arena, die seit dem Jahr 2000 zum Weltkulturerbe gehört. Das Bauwerk entstand zur gleichen Zeit wie das Kolosseum in Rom und bietet Platz für 22 000 Personen. Vom 14. Juni bis 8. September 2013 wird die Stadt «100 Jahre Opernfestival Verona» feiern und zum 200. Geburtstag von Giuseppe Verdi Highlights wie die Opern «Aida», «Nabucco» oder «La Traviata» spielen.

«Ausgerüstet mit Sicherheitsweste und farbigen Helmen besichtigten wir die Neat-Baustelle.»

«Die höchst eindrückliche Ausstellung zur Neat und die interessante Führung in Bodio-Pollegio, die wir mit Leuchtweste und Schutzhelm absolvierten, wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.»

ANITA HIESTAND

«Auch auf dieser Musikreise stand die Besichtigung eines Weinguts auf dem Programm. In Valpolicella liessen wir uns die Produktion von «Amarone» erklären, welcher aus getrockneten Trauben hergestellt und als vollbusig beschrieben wird.»

RICHARD MARTY

«Mit grösstem Amusement erklärte unser Tourguide, dass Julias Balkon eigentlich ein alter Sarkophag ist, der an die Fassade gezimmert wurde und ein Hochzeitsantrag an diesem Ort wohl kaum Glück bringen würde.»

THOMAS GWERDER

«Obwohl sich Carmen und Escamillo in unsere Herzen sangen, wurde die Ausdauer des einen oder anderen Konzertbesuchers etwas arg strapaziert, so dass ein kleines Nickerchen zu gegebener Zeit nicht ausblieb!»

JACQUELINE WYLER

spätnachts noch eine Pizza genossen. Mehr über die Stadt Verona erfuhren wir dann während einer Stadtführung am nächsten Morgen. Auf Anraten unseres Reiseführers machten wir dabei beim Haus der berühmten Julia (die von Romeo) und ihrem Balkon nur japanisches Sightseeing (rein, klick, raus), dafür erfuhren wir viele Details über die Familie Scala und sollten nun wissen, wieso die Mailänder Scala so heisst (da hat die Schreiberin geschwätzt und weiss es nicht mehr) oder wieso sich bei den vielen Bauten heller Sandstein mit rotem Ziegel abwechselt (wegen der Stabilität).

99 JAHRE FESTSPIELE

Dass Ingenieure, Architekten und Bauarbeiter nicht nur heute, sondern auch früher eindrückliche Bauwerke realisierten, zeigt sich in Verona unter anderem an der Arena. Die Aussenmauer mit einer durchschnittlichen Höhe von knapp 20 Meter wirkt imposant und es ist schwierig vorstellbar, dass diese früher gar 30 Meter hoch war. Wo einst Gladiatoren kämpften, singen und musizieren heute Opernsänger und Orchester – ohne

Verstärker! Um den Touristen während ihres Aufenthalts den Besuch von mehreren Opern zu ermöglichen, wird jeden Tag ein anderes Werk gespielt und die Bühne komplett umgebaut. Um die Arena findet man daher ganze Lager von Requisiten, so auch die Pferdewagen der Zigeuner aus der Oper «Carmen» oder eine riesige Faust. Auch einige unserer Hardcore-Opernfans besuchten bereits am ersten Abend die Aufführung «Aida».

Besonders eindrücklich ist, dass die Opernfestspiele nicht etwa eine neuartige Idee sind, sondern bereits am 10. August 1913 zum 100. Geburtstag von Verdi die erste Aufführung der Oper «Aida» stattfand. Seither wurde diese gemäss den Ausführungen unseres Reiseführers 550-mal aufgeführt.

Am Freitagabend besuchten also auch wir Musikanten die Arena, welche Platz für rund 17 000 Zuhörer bietet. Das Bühnenbild mit den wohl gegen 100 Mitwirkenden war faszinierend und oft wusste man gar nicht recht, wohin man schauen sollte. Sogar echte Pferde spielten wiederholt eine Statistenrolle. Die Gesamtdauer von vier Stunden forderte uns doch ziemlich und manch einer war wohl

nicht ganz unglücklich, als Carmen (endlich) sterben durfte.

WEINDEGUSTATION IN VALPOLICELLA

Bereits in Verona kosteten die meisten von den regionalen Weinen und zum Abschluss unserer Reise besuchten wir ein Weingut. Wichtiger als die Besichtigung war natürlich die Verkostung von insgesamt fünf Weinen. Dazu gab es Salami, Parmesan und einen Kuchen. Letzterer mundete nicht nur gut, für Erheiterung sorgte auch die Aufforderung der Gastgeber, den Kuchen mit der Faust zu zerschlagen, anstatt ihn mit dem Messer zu zerschneiden. So mache man das hier. Anschliessend kauften wir das Weingut beinahe leer – zum Glück winkte der Zöllner unseren Car einfach durch...

Die Rückreise war dann nicht mehr ganz so flott wie die Hinreise – es wollten einfach zu viele zurück in die Schweiz. Dafür gab es am Abend in Intragna bei Locarno ein köstliches Nachtessen. Da es auch um Mitternacht noch Stau am Gotthard hatte, ging es über den San Bernardino zurück ins Höfnerland. Manch einer hätte es wohl gerne gehabt, wenn die neue Neat-Bahnstrecke schon in Betrieb gewesen wäre.

TEXT ISABELLE RYTZ, FOTOS FABIAN GYR, THOMAS GWERDER, MARIANNE MARTY, ANDREA KNECHTLE

«Das Bühnenbild mit den wohl gegen 100 Mitwirkenden war schlicht faszinierend.»



**In Verona Kultur und feines Essen
genießen und im Anbaugebiet
Valpolicella Wein degustieren: Das
tat die Harmonie Freienbach auf
ihrer Vereinsreise.**



FÜR HARMONIE IM MUND

**PRAXIS FÜR FUNKTIONELLE
UND ÄSTHETISCHE KIEFERORTHOPÄDIE**
DR. MED. DENT. PHILIPP KÜMIN
Spezialist SSO für Kieferorthopädie

City-Haus
Churerstrasse 43, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 420 25 20
www.praxis-cityhaus.ch

Cooler Geschenkideen! 2013

digitprint.ch – die persönliche Art zu schenken

Bei digitprint.ch können Sie individuelle Geschenke mit eigenem Foto und Text online selber gestalten!

Bier-Ideen **Foto-Kalender** **Wein-Ideen**

Jass- und Pokerkarten **Foto-Puzzle** **Foto-Memory**

steiner 
DRUCK + GRAFIK
digitprint.ch | der Online-Shop von Steiner Druck

Staldenbachstrasse 17
CH-8808 Pfäffikon SZ

T 055 410 30 37
F 055 410 34 47

info@steinerdruck.ch
www.steinerdruck.ch

digitprint.ch
online printshop



SIE MÖCHTEN DAS FORTISSIMO DIREKT NACH HAUSE GESCHICKT BEKOMMEN?

WERDEN SIE SPONSOR DER HARMONIE FREIENBACH.

- Sie erhalten zweimal jährlich die informative und unterhaltende Vereinszeitschrift fortissimo
- Sie werden regelmässig über unsere Veranstaltungen informiert
- Sie erhalten eine persönliche Einladung für unser Frühlings- und Winterkonzert
- Sie werden namentlich auf unserer Sponsorenliste erwähnt (falls Sie dies wünschen)

Bereits mit Fr. 20.– sind Sie dabei. Wir freuen uns sehr über Ihre Nachricht: sponsor@harmonie-freienbach.ch.



Eine Schifffahrt,
die ist lustig, eine
Schifffahrt, die ist
schön...

Es herrschten hochsommerlich-heisse Temperaturen, als der Musikverein Verena Wollerau und die Harmonie Freienbach Ende Juni eine gemütliche Schifffahrt auf dem Obersee unternahmen. Bei feinen Grilladen und anregenden Gesprächen wurde nochmals auf das 100-Jahr-Jubiläum angestossen.

ÜBERRASCHUNG zum 100. Geburtstag

Sich zum Geburtstag gegenseitig mit Geschenken zu beglücken, ist nicht nur im Familienkreis und unter Freunden weit verbreitet, sondern auch unter benachbarten Musikvereinen nicht unüblich. Bei der Frage nach dem passenden Geschenk sind denn auch hier wie dort überzeugende Ideen gefragt und oft guter Rat teuer. Soll es etwas von bleibendem Erinnerungswert sein, ein Gegenstand zum Aufstellen oder Aufhängen etwa? Oder eher etwas zur Vergnügung? Die Harmonie Freienbach hatte sich für zweiteres entschieden, als sie ihrem Patenverein, dem Musikverein Verena Wollerau, im Jahr 2009 ein Geschenk zu dessen 100-Jahr-Jubiläum überreichte. Ein gemeinsamer gesellschaftlicher Anlass, so damals die Überlegung, bringt doch viel mehr Verbindungen und Kitt zwischen zwei Nachbarvereine, als ein Staubfänger für das Archiv! Und so lud die Harmonie Freienbach ihre Musikkolle-

ginnen und -kollegen im Dezember 2009 zu einem gemeinsamen Racletteplausch ein, der in beiden Vereinen seither in bester Erinnerung geblieben ist.

BESAMMLUNG IM HAFEN BÄCHAU

Nach dieser Vorgeschichte war es wohl nicht ganz unerwartet, dass die Wollerauer uns, nunmehr auch hundert Jahre alt geworden, mit einer Gegeneinladung beschenkten. Nur: was würde ihnen als Anlass wohl einfallen? Noch einmal Raclette wäre etwas fantasielos und hätte auch nicht zum sommerlichen Termin Ende Juni gepasst.

Das Geheimnis wurde sorgfältig gehütet, sollte doch die Überraschung für uns perfekt sein! Einzig der kurz vorher bekanntgegebene Besammlungsort gab einen Hinweis: der Hafen Bächau. Hatten sich die Wollerauer wohl an unsere Ufnau-Konzerte erinnert und wollten darauf Bezug nehmen, die Insel also

nicht nur bespielen sondern auch gemeinsam umfahren?

RUNDFAHRT AUF DEM OBERSEE

Fast so kam es denn tatsächlich auch. Beide Musikvereine wurden von einem Ledischiff in Empfang genommen, das sich zu einer Rundfahrt vom Zürichsee durch den Kanal in den Obersee und zurück aufmachte. Selbstverständlich war während der Fahrt für das leibliche Wohl gesorgt, mit Grillade, Salaten und abschliessendem Dessertbuffet.

Und auch die Musik kam nicht zu kurz, hatte doch der Schreiberling sein Carbon-Alphorn dabei, das er, auf dem Dach des Ledischiffes stehend, in ungewöhnlicher Weise über den Zürichsee erklingen liess. Wir bedanken uns bei den Wollerauern herzlich für die Einladung und sind gespannt auf weitere gemeinsame Unternehmungen.

TEXT Ruedi Burkhalter, FOTOS Martin Rub

KAEGI + RUTZ AG

Elektroanlagen



Telekommunikation

Etzelstrasse 105, 8808 Pfäffikon, Telefon 055 416 16 00, Telefax 055 416 16 01



Buswerbung – direkt bi dä Lüüt

Werbung auf den Busbildschirmen für Firmen, Produkte, Aktionen oder Veranstaltungen

Auf www.passengertv.ch können Sie Ihre Werbung kostengünstig und direkt platzieren. Einfach anklicken – einloggen – registrieren und schon geht's los. Mit Passenger-TV erreichen Sie Ihr Zielpublikum aus der Region an sieben Tagen pro Woche bis in die Nacht hinein. Sie können selber bestimmen an welchem Tag, zu welcher Zeit und auf welcher Buslinie Ihre Werbung aufgeschaltet werden soll. Nutzen auch Sie diese Werbepattform und starten Sie Ihre Kampagne.

Aufschaltung Werbung: www.passengertv.ch

Denise Heusser, Mobilitätsverantwortliche
Telefon 055 416 92 65, oev@freienbach.ch

www.freienbach.ch



gemeinde
freienbach

DIE ZAHL



KLARES ABSTIMMUNGSRISULTAT JUGENDMUSIKFÖRDERUNG ANGENOMMEN

Zum Auftakt dieser neuen Rubrik mit interessanten Zahlen befassen wir uns mit der nationalen Zustimmungsrare von 72,7 Prozent bei der Abstimmung zum neuen Verfassungsartikel «Musikalische Bildung». Damit wurde das (auch in Blasmusikkreisen) breit abgestützte Anliegen, einen hochwertigen Musikunterricht an Schulen sicherzustellen und den Zugang der Jugend zum Musizieren zu unterstützen, mit grosser Mehrheit angenommen. Die musikalische Ausbildung Jugendlicher ist auch der Harmonie Freienbach ein Anliegen, das Resultat deshalb als erfreulich zu werten. Apropos, der Anteil der Ja-Stimmen betrug in der Gemeinde Freienbach 63,5 Prozent, deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt. Was hat das wohl zu bedeuten?

RB

WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

...unsere zwei Fagottisten **JACQUELINE WYLER** und **AUGUST BURGER** Ende September im Sinfonieorchester Ausserschwyz mitspielten. Unter dem Titel «Ein intergalaktisches Konzert» kamen die Werke «Die Planeten», «Star Wars» und «Sphärenklänge» zur Aufführung.

...**SUSANNE LANDOLT** anlässlich der Jungfrau Rallye – einem Oldtimer-Rennen – das Steuer fest in der Hand hatte und mit Co-Pilot **DANIEL LANDOLT** in die Top Ten fuhr.

...**RUEDI BURKHALTER** zusammen mit zwölf anderen Europäern vom Gouverneur der japanischen Präfektur Ishikawa zum Freundschaftsbotschafter für Tourismus ernannt wurde. Ruedi lebte fünf Jahre in Japan und kam dadurch zu diesem Ehrenamt.

...**MARTINA GRESCH** diesen Sommer an der PHZ Schwyz ihren Abschluss als Primarlehrerin machte und nun eine fünfte Klasse in Wilen unterrichtet.

...**PHIL BONADIMANN** seit diesem Herbst Sport- und Bewegungswissenschaften an der Universität Bern studiert.

...**RUEDI BURKHALTER** in den Schulrat der Gemeinde Freienbach gewählt wurde und für das Ressort «Musik in der Schule» und die Musikschule zuständig ist.

AK

MEINE DREI LIEBSTEN

Cilgia Bauersfeld spielt Querflöte und pendelt für die Proben zwischen Sursee und Freienbach.



ESBJÖRN SVENSSON TRIO: RETROSPECTIVE – THE VERY BEST OF E.S.T.

Am liebsten mag ich Jazz, besonders Jazz-Trios. An E.S.T. gefallen mir die modernen Einflüsse. Tragischerweise ist Esbjörn Svensson 2008 bei einem Tauchunfall gestorben.

ALEXANDRE DESPLAT: HARRY POTTER AND THE DEATHLY HALLOWS PART 1

Als der erste Harry-Potter-Film herauskam, war ich elf Jahre alt. Während ich noch immer auf einen Einladungsbrief von «Hogwarts» warte, höre ich schon mal die passende Musik.

MOLOTOW BRASS ORKESTAR: MOLOTOW BRASS ORKESTAR

Schweizer Volkslieder kombiniert mit osteuropäischer Zigeunermusik? Das passt und ist garantiert nichts zum Einschlafen!

GRATULATIONEN GEBURTSTAGE

Am 25. November findet nicht nur das Winterkonzert statt. **PHIL BONADIMANN** kann auch noch seinen 20. Geburtstag feiern.

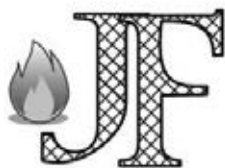
70 Kerzen fand am 21. September unser Alt-Aktivmitglied **STEFAN SCHULER** auf seiner Geburtstagstorte.

Auf seinen 80. Geburtstag darf am 2. Dezember **PAUL LÜTHI** anstossen.

SITE-SEEING

WWW.BASELTATTOO.CH

Das Basel Tattoo 2012 bot ein Spektakel an Highlights und darf rundum als Erfolg bezeichnet werden. In einem Zeitrafferfilm kann man den Aufbau der Arena mitverfolgen und die Bildgalerien erzählen von den vielseitigen Darbietungen. Eine DVD findet man im Webshop. Wer 2013 vor Ort sein möchte, merke sich diese Daten: 19. bis 27. Juli.



Eidg. dipl. Hafnermeister
Ofen- und Cheminée-bau
Spezialgeschäft für keramische
Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Mosaikarbeiten

JOSEF FÖLLMI PLATTENBELÄGE AG

Oberdorfstrasse 3
8808 Pfäffikon

Tel. 055 410 34 92
Fax 055 410 31 03

j.foellmi@bluewin.ch
www.foellmi-plattenbelaege.ch

ZUR VERMEIDUNG VON DISSONANZEN...

KESSLER · WASSMER · GIACOMINI & PARTNER
RECHTSANWÄLTE UND URKUNDSPERSONEN
MITGLIEDER DES SCHWEIZERISCHEN ANWALTSVERBANDES

DANIEL LANDOLT

LIC. IUR., RECHTSANWALT UND URKUNDSPERSON, PARTNER
FÄRBERSTRASSE 4, POSTFACH, CH-8832 WOLLERAU
TELEFON +41 44 687 32 32, TELEFAX +41 44 687 32 33
E-MAIL DANIEL.LANDOLT@KWG.CH

**WIR DANKEN ALLEN UNSEREN INSERENTEN
HERZLICH FÜR DIE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG.
HARMONIE FREIENBACH**

AGENDA

HARMONIE FREIENBACH

	<p>WINTERKONZERT</p> <p>Sonntag, 25. November 2012 17 Uhr St. Meinradskirche, Pfäffikon</p> <p>Das diesjährige Winterkonzert gestaltet die Harmonie Freienbach gemeinsam mit dem Männerchor Pfäffikon am Etzel. Eine Waldhorngruppe begleitet die 40 Männerstimmen.</p>
	<p>GEBURTSTAGSSTÄNDLI</p> <p>Samstag, 16. Februar 2013 Hotel Sternen, Pfäffikon</p> <p>Das Geburtstagsständli für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Freienbach wird jedes Jahr von der Harmonie Freienbach und dem Männerchor musikalisch umrahmt.</p>
	<p>KINDERKONZERT</p> <p>Samstag, 23. März 2013 16.30 Uhr Turnhalle Schwerzi, Freienbach</p> <p>An den beliebten Kinderkonzerten ging es musikalisch schon rund um die Welt, es fanden olympische Spiele statt – und 2013? Lassen Sie sich überraschen...</p>
	<p>FRÜHLINGSKONZERT</p> <p>Samstag, 6. April 2013 20.15 Uhr Aula Kantonsschule, Pfäffikon</p> <p>In der Kantonsschule Pfäffikon erwarten wir unsere Zuhörerinnen und Zuhörer anfangs April zum ersten Frühlingskonzert.</p>
	<p>WEISSER SONNTAG</p> <p>Sonntag, 7. April 2013 Pfarrkirche, Freienbach St. Meinradskirche, Pfäffikon</p> <p>Mit Freienbach und Pfäffikon wird der Weisse Sonntag gleich an zwei Orten gefeiert und der Freudentag der Kinder von der Harmonie Freienbach musikalisch verschönert.</p>
	<p>FRÜHLINGSKONZERT</p> <p>Samstag, 13. April 2013 20.15 Uhr Turnhalle Schwerzi, Freienbach</p> <p>Das Frühlingskonzert in Freienbach ist nicht nur ein Schmaus für die Ohren, sondern auch für den Magen. Fischknusperli warten auf hungrige Gäste und die Kafistube lädt zu einem Stück Kuchen.</p>

VIZEPRÄSIDENT

René Sennhauser
Am Ribelrain 18
8833 Samstagern
Telefon 044 784 1070
praesident@harmonie-freienbach.ch

DIRIGENT

Valentin Vogt
Rosenbergstrasse 1
8820 Wädenswil
Telefon 043 534 1606
direktion@harmonie-freienbach.ch

REDAKTION

Andrea Knechtle
Seestrasse 212
8806 Bäch
Telefon 043 888 0875
fortissimo@harmonie-freienbach.ch

AUFLAGE

1200

HERAUSGEBER

Harmonie Freienbach

INTERNET

www.harmonie-freienbach.ch

ERSCHEINUNGSWEISE

Zweimal jährlich

TEXTE

Ruedi Burkhalter, Isabelle Rytz, Valentin Vogt, Fabian Bucher, Pius Egli, Andrea Knechtle

GRAFIK

Andrea Knechtle, Bäch
www.versucht.ch

DRUCK

Steiner Druck, Pfäffikon
www.steiner-druck.ch

MUTTERTAG

Sonntag, 12. Mai 2013

Nach der Messe
Pfarrkirche, Freienbach
St. Meinradskirche, Pfäffikon

Hoffentlich brennt der Sonntagsbraten nicht an, wenn die Mütter sich für einmal zurücklehnen... Die Harmonie Freienbach verwöhnt alle Mütter mit einen musikalischen Blumenstrauß.

SOMMERSERENADE

Samstag, 22. Juni 2013

19.30 Uhr
Kirchplatz oder Gemeinschaftszentrum, Freienbach

Bei guter Wetterlage geniessen die Zuhörerinnen und Zuhörer unterhaltende Klänge auf dem Kirchplatz in Freienbach. Sollte das Wetter nicht mitspielen, ist das Gemeinschaftszentrum nicht weit.

UFNAU-WALLFAHRT

Sonntag, 30. Juni 2013

7.30 Uhr
Abfahrt des ersten Ledischiffes

Einmal im Jahr stechen die Musikantinnen und Musikanten in den Zürichsee. Mit dem Ledischiff geht es auf die Insel Ufnau, wo der Gottesdienst durch die Harmonie Freienbach musikalisch umrahmt wird.

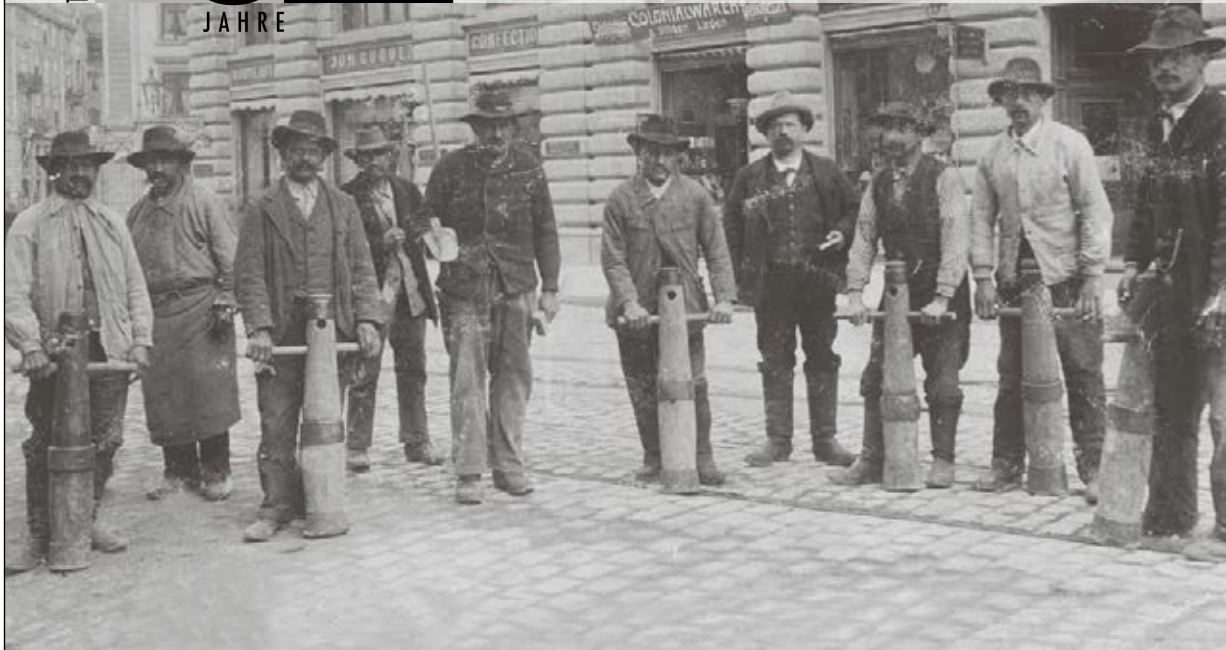
1936 - 2011

75

JAHRE

Erfahrung
bringt uns
vorwärts

Strassen- und Tiefbau



Hagedorn

Da schau ich drauf.

VORHÄNGE

von TEVAG Interior AG.

BODENBELÄGE

PARKETT

VORHÄNGE

TEPPICHE

Hauptsitz: Zürcherstr. 137 · 8852 Altendorf · T 055 451 17 77

Filiale: Altstetterstr. 206 · 8048 Zürich · T 044 434 20 30

info@tevag.ch · www.tevag.ch



INTERIOR